

## Landtagsabgeordnete zu Besuch

Manuela Grochowiak-Schmieding, Sprecherin für Sozialpolitik der Grünen, kam zum „kaffchen am steinkreis“

**A**ls Politikerin habe ich die Aufgabe Wahlmöglichkeiten zu schaffen, um den Menschen ins Zentrum aller Überlegungen zu setzen“, sagt Manuela Grochowiak-Schmieding

Beim Besuch im „kaffchen am steinkreis“, dem Integrationsunternehmen der Lebenshilfe, sprach sie gemeinsam mit Geschäftsführer Michael Behrendt und Dr. Michael Weber, Geschäftsführer HPZ Krefeld-Kreis Viersen gGmbH, über die zukünftigen Herausforderungen in der Behindertenhilfe. Zuvor hatte sie das HPZ in Tönisvorst besichtigt. Mit dem „HPZ“ und dem „kaffchen“ informierte sie sich über zwei unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Das Integrationsunternehmen bietet Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt. Keines von beiden kann man als das Bessere bezeichnen. Nur beides, Seite an Seite, bietet die Wahlmöglichkeit, die auch



Sprachen über zukünftige Herausforderungen in der Behindertenpolitik (v. l. n. r.): Dr. Michael Weber, Michael Behrendt, und Manuela Grochowiak-Schmieding. Fotos (2): LH Kreis Viersen

ein Mensch mit Behinderung haben muss“, erklärt Behrendt. „Wir suchen immer nach Partnern, die unsere Mitarbeiter individuell fördern möchten: z.B. durch Außenarbeitsplätze in einem Krankenhaus“, sagt

Dr. Weber. Zwei Forderungen an die Politik: 1. Es müsse die Möglichkeit geschaffen werden, länger im Kreise der Familie zu leben. 2. Barrierefreies Bauen muss günstiger werden. Manuela Grochowiak-

Schmieding nahm diese Forderung gerne auf: „Ich werde alles in meine nächsten Gesprächsrunden einbringen, da sie als Grundlage einer inklusiven Gesellschaft unverzichtbar sind.“

## Unsere neue Internetpräsenz ist online!

**M**ehr Informationen, bedienungsfreundlich und barrierefrei, so lauten die größten Pluspunkte unserer neuen Internetseite. Rund acht Jahre hat die alte Seite gute Dienste geleistet.

Doch die Programmierertechniken sind zu weit fortgeschritten, sodass eine vollkommen neue Seite erstellt werden musste. Ein Highlight ist ReadSpeaker. Er ist für alle diejenigen eine Hilfe, die nicht gut lesen können. Mit dieser Vorlesefunktion werden die Texte der Seite auf Wunsch mittels Texterkennung automatisch vorgelesen.



Die Startseite unseres neuen Internetauftritts: [www.lebenshilfe-viersen.de](http://www.lebenshilfe-viersen.de)

Thematisch haben wir uns noch mehr an die Bedürfnisse der Benutzer unserer Internetseite ausgerichtet. Insbesondere „Neulinge“ werden gut geleitet und erfahrene User finden sicher zum Ziel. Die fünf Oberthemen Aktuelles, Verein, Dienstleistungen, Aktiv werden und Kultur bieten eine angenehme Grundorientierung und sind durch passende Titelbilder gut zu unterscheiden. Die Dienstleistungen haben wir nach Lebensabschnitten geordnet.

Aber genug geschrieben ... stöbern Sie doch gerne selbst. Lassen Sie uns wissen, wie Ihre Meinung zum neuen Auftritt ist. Lob und Kritik sind herzlich willkommen: [www.lebenshilfe-viersen.de](http://www.lebenshilfe-viersen.de)

### IHR KONTAKT VOR ORT

Christian Rother  
Telefon: (0 21 56) 49 40 51  
E-Mail: [c.rother@lebenshilfe-viersen.de](mailto:c.rother@lebenshilfe-viersen.de)

### IMPRESSUM SEITE 1

- Herausgeber: Lebenshilfe Kreis Viersen e. V., Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst, Telefon: (0 21 56) 49 40-0, [m.behrendt@lebenshilfe-viersen.de](mailto:m.behrendt@lebenshilfe-viersen.de)
- Redaktion: Christian Rother, Michael Behrendt
- Presserechtlich verantwortlich: Karl Mevissen, Vorsitzender
- Teilaufgabe: 20 000 Exemplare

## „Ganz bei Trost“ – Fachtagung der Lebenshilfe

Titel der 4. Fachtagung der Lebenshilfe Kreis Viersen e. V.: „Ganz bei Trost – Wenn Gefühle Achterbahn fahren“

**I**m Rahmen des jährlich stattfindenden Vorster Novembers setzten sich 90 Teilnehmer mit dem Thema Emotionale Regulationsstörung auseinander. Der gute Umgang mit Gefühlen ist keineswegs selbstverständlich.

Menschen mit einer geistigen Behinderung/Intelligenzminderung sind hier besonders gefordert. Gefühle wahrzunehmen, „richtig“ zu benennen und zu verbalisieren fällt ihnen oft schwer. „Wir als Betreuer sind dafür verantwortlich, dass diese Störung kein Hindernis für die Selbstbestimmung sein darf“, erklärte Marianne Philipzig, Pädagogische Leitung der Lebenshilfe, direkt zu Beginn. „Und damit dies nicht so ist, haben wir zu dieser Fachtagung eingeladen.“ Mit Dr. Jan Glasenapp, Diplom-Psychologin und Buchautor (Emotionen als Ressourcen), konnte man jemanden engagieren, der die Theorie mit der Praxis aus seiner täglichen Arbeit verbindet. „So wie die Werbung sich heutzutage hauptsächlich an die Emotionen eines Menschen und nicht an den Verstand richtet, so wendet man sich seit den letzten Jahren auch bei Therapieansätzen immer mehr den Emotionen zu. Wichtig ist dabei, dass man diese Emotionen würdigt, sie nicht unter-



Die Beteiligten (v. l. n. r.): Jan Pellens (Organisation), Stephanie Janssen, Eva Linnartz, Dr. Jan Glasenapp, Marianne Philipzig, Ernst Hohn, Christa Bauch (Referentin), Dr. Doris Janssen und Eva van den Boom.

drückt sondern bewusst wahrnimmt und benennen kann“, fasst er kurz zusammen. Viele Ansätze seien zu kompliziert. Daher konzentrierte er sich auf vier Grundgefühle: Freude, Trauer, Angst und Wut. Alle anderen Begriffe wie beispielsweise Liebe, Verzweiflung, Scham oder Hass könne man jeweils einem dieser Grundgefühle zuordnen. Ein modernes Beispiel für den Umgang mit Angst sei Harry Potter: „Angst zu benennen heißt nicht, dass man vor ihr davon laufen muss. Harry Potter findet gemeinsam mit seinen Freunden Wege, mit dieser Angst

umzugehen, um sie zum Beispiel aktiv zu beeinflussen oder aushalten zu können.“

### Besondere Einblicke in die Praxis

Weitere Referenten waren unter anderem Diplom-Psychologin Dr. Doris Janssen, die einen Vortrag in Leichter Sprache über eine „Heilsame Haltung“ gegenüber Emotionen hielt, sowie Diplom-Psychologin Ernst Hohn, der Einblicke in die Neurobiologie gab und wie man sie zur emotionalen Regulierung nut-

zen kann. Ganz besondere Einblicke in die Praxis gewährten Eva van den Boom, Diplom-Sozialpädagogin der Lebenshilfe, und Christina Martin, Betreuerin der Lebenshilfe. In Interviewform schilderten sie den Zuhörern eindrucksvoll von ihrem Alltag und wie sie gemeinsam Techniken entwickelt haben, um emotionale Krisen zu vermeiden, bzw. zu meistern. Auch die Zuhörer erhielten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. „Wenn ich den „Palaver im Bauch“ spüre, dann suche ich meist Ruhe. Anschreien darf man mich dann nicht. Dann würde alles nur noch schlimmer“, erklärte Christina Martin.

### Geschenk der „Kleinen Werkstatt“

Im Anschluss an die Vorträge konnten alle Teilnehmer ihr Wissen noch in sechs Workshops vertiefen. Neben den oben genannten Referenten hielten Eva Linnartz (Achtsamkeit) und Stephanie Janssen Workshops. Frau Janssen wird von der Lebenshilfe betreut und erzählte wie sie mit ihrer Emotionalen Regulationsstörung umgeht und welche Techniken ihr geholfen haben und helfen. Zum Abschluss dankte Marianne Philipzig allen Beteiligten mit einem Geschenk der „Kleinen Werkstatt“ der Lebenshilfe.

**Stiftung Lebenshilfe**  
im Kreis Viersen  
Spendenkonto-Nummer: 7 011 737  
Sparkasse Krefeld (BLZ): 320 500 00  
**Gutes können Sie mit uns tun !**  
**Gemeinsam werden wir eine Menge schaffen !**  
Kniebelerstraße 23 - 47918 Tönisvorst - Tel.: 02156 / 49 40 0

[www.kaeffchen-viersen.de](http://www.kaeffchen-viersen.de) **Frühjahr 2014**

- „Katerfrühstück“ Aschermittwoch, 5. März
- Frühstücksbuffet, Sa 8. März
- 2. Geburtstag vom „kaffchen“, So 16. März
- Serviettenfaltkurs, Fr 4. April
- Frühstücksbuffet, Sa 5. April

! Einzelheiten im Internet oder telefonisch !

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26-897 · direkt hinterm Bahnhof Viersen

**das kaffchen**  
am steinkreis  
besonders · lecker · gut